

Planung des Netzanschlusses einer Papierfabrik

Projekt

Technische Planung und Genehmigungsplanung für die Verstärkung eines Netzanschlusses einer Papierfabrik mit einer 20-kV-Kabeltrasse



Auftraggeber

Fichtner GmbH & Co. KG

Leistungszeitraum

01/2011 – 05/2011

Leistungsumfang

- Trassierung
- Abstimmungen mit Behörden und Versorgungsunternehmen
- Erstellung von Lageplänen und Profilplänen
- Veranlassung und Berücksichtigung einer Baugrunduntersuchung
- Genehmigungseinholung

Projektbeschreibung

Eine Papierfabrik in Aschaffenburg benötigte aufgrund des Ausbaus der Eigenversorgung mittels eines GUD-Kraftwerkes einen zusätzlichen 20-kV-Netzanschluß an ein Umspannwerk.

Aufgrund der gegebenen Lage von Papierfabrik und Umspannwerk sowie der topographischen Situation in Aschaffenburg musste eine Trassierung gewählt werden, die sowohl innerstädtische Bereiche mit sehr beengten Platzverhältnissen, als auch naturnahe Bereiche im Gewässernahbereich der „Aschaff“ umfasst. Es mussten 2 HDD-Bohrungen in geologisch ungünstigen Gebieten durchgeführt werden.

Es musste eine Genehmigungseinholung in sehr kurzer Zeit erfolgen, da insbesondere für den innerstädtischen Trassenabschnitt eine lange Bauzeit benötigt wurde und eine zeitnahe Inbetriebnahme des GUD-Kraftwerkes vorgesehen war. Planung und Genehmigungseinholung konnten aufgrund der intensiven Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden rechtzeitig abgeschlossen werden.

